

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2015)
Heft: 4: Stadt der Freiwilligen : Basel engagiert sich

Artikel: Heerscharen von Freiwilligen - getrieben vom Faschnachtsfieber : "Die 362 zweitscheenschte Dääg"
Autor: Thiriet, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jenseits der Fasnacht:
Trommelprobe und
Bummelssonntag



der letzten Monate angedacht, entworfen und geplant wurde: Larven cachiert, Laternen gemalt, Kostüme abgesteckt, Zeedel gedichtet, Accessoires gebastelt, Requisiten konstruiert, Piccolos geölt, Trommeln geschränkt, Sousaphone poliert. Und vier Sonntage vor dem Morgestraich proben die Instrumentalisten mit ihren Trommeln und Trompeten an Marschübungen in den Langen Erlen oder dem Hardwald den Ernstfall, der am Fasnachtsmontag mit dem Vier-Uhr-Schlag eintritt. Für den einen oder anderen Altgardisten vielleicht schon das 50. Mal ...

**«Ist aber das Fegefeuer
der Fasnachtsdemokratie
einmal überstanden, ist der Weg
frei für den Endspurt.»**

Fragt ihn ein paar Tage davor ein ahnungsloser Auswärtiger «So, jetzt gahts dänk dänn bald wider los mit Euerer Fasnacht daa?», erntet er im besten Fall ein müdes Lächeln. «Wenns am Mäntig Vieri schloht» liegt hinter den Basler Fasnächtlern ein reich befruchtetes Jahr heiterer Geselligkeit und ernsthafter Vorbereitung. Das Fasnachtscomité schätzt, dass neben den 12'000 unter seinen Fittichen organisierten noch 8000 «freie» Aktive in der ganzen Region die Fasnacht in all ihren Spielarten als Ganzjahres-Hobby pflegen. Und die Fachhochschule Nordwestschweiz hat im Mai 2005 in einer Studie vorgerechnet, dass das Volksfest einen jährlichen Umsatz von nahezu 30 Mio. Franken generiert, wovon knapp ein Drittel in die eben geschilderten Vorbereitungen fliesst.

September in jeder Fasnachtseinheit ausbrechen und in deren Strudel nach und nach der Zugsentwerfer, die Cliquenschneiderin, die Larvenmacherequipe, der Laternengestell-Konstrukteur, die Requisitenbauer, der Zeedeldichter, der Ladärnemooler, der Zugschef, die Instrukturen und die Nachwuchs betreuer gezogen werden.

Und dies bei vielen Stammcliquen gleich in doppelter Ausführung, weil parallel zum Auftritt am Cortège noch einer fürs «Drummeli» vorbereitet werden muss. Während man an dieser Leistungsschau der Stammcliquen früher auch mal im Charivari-Kostüm den «Arabi» runternudeln konnte, fordern die verwöhnten Besucher im Musical-Theater heute jeder Nummer einen Aufwand ab, mit dem jede Schauspielinszenierung in den Top 3 des Berliner Theatertreffens landen würde. Doch vorher gilt es für den Vorstand, die Ideen der Kreativteams dem kritischsten aller Publika zu verkaufen – der eigenen Basis. Das passiert in der Sujet-Gesellschaftssitzung im Spätherbst und ist nicht immer in allen Punkten von Erfolg gekrönt. Ist aber dieses Fegefeuer der Fasnachtsdemokratie einmal überstanden, ist der Weg frei für den Endspurt. Auf allen vorfasnachtlichen Kurations- und Produktionsebenen wird umgesetzt, was im Verlauf

Ebenso wichtig wie die wirtschaftliche Wertschöpfung ist jedoch die zivilgesellschaftliche Bedeutung der Basler Fasnacht. Die ganzjährige Beschäftigung mit dem lebendigen Brauchtum verbindet nicht nur die Aktiven untereinander. Die soziale Durchlässigkeit der Tradition, die der Präsident der UBS und die Jus-Studentin in derselben Clique pflegen wie der KMU-Inhaber und die Primarlehrerin, vernetzt die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler mit anderen sozialen Gruppierungen der Stadt und der Region – quer durch die politischen Parteien, die Verwaltung, die Zünfte und das Militär. «Me kennt sich» in Basel «vo dr Fasnacht». Sagt sich «Du», an den «scheenschte drey Dääg» sowieso. Und damit meist auch an den verbleibenden 362 zweit schönsten.

Roger Thiriet